

darüber, dass Julia volljährig geworden ist, dem Unbekannten einen ausgelassenen Empfang, der damit endet, dass der Fremde sogar im Gutshause übernachten darf.

2. Akt.

Am nächsten Morgen. Julia und Hanny wissen nicht, wie sie den ungebetenen Gast loswerden sollen, wenn auch Julia zugeben muss, dass der Fremde ihr gefällt. Die Freundinnen beschliessen ihn nach dem Kaffee, aber bevor Tante und Onkel erscheinen, fortzuschicken. Der Fremde, der sich gut ausgeschlafen hat, findet auf dem Kaffeetisch die Post auf den Namen Joseph Kuhbrot vor, die sein Interesse erregt. Auch er ist hinsichtlich Julia nicht kalt geblieben und macht sich darin, die im Hause herrschenden Verhältnisse auszuforschen. Er bringt Hanny, die eigentlich ihn aushorchen sollte, so weit, dass sie ihm Julias Geheimnisse, auch ihr Verhältnis zu Boby, anvertraut. Julia könne niemand anders leiden, am wenigsten Träger des Namen Kuhbrot, und habe gedroht alle mit Hunden vom Hof zu hetzen. Der Fremde will aber nicht so leicht auf Julia verzichten und stellt sich Josse und Tante Wimpel als Julias Vetter Roby vor. Das gefällt Josse Kuhbrot natürlich nicht, desto glücklicher aber ist Julia, die sich freut, dass sie ihren Roby wieder hat, wenn sie auch einige Zweifel hinsichtlich seiner Person nicht ganz unterdrücken kann. Inzwischen ist aber auf Egon, der Sohn des Landrats, nicht untätig gewesen und hat sich durchs batavische Konsulat hinsichtlich Roby informieren lassen. Es stellt sich heraus, dass Roby Batavia vor sechs Tagen verlassen hat und dass das Schiff, mit dem er eintreffen kann, erst morgen ankommt. Niemand weiss, was er von dem Fremden halten soll, und da er seinen wahren Namen nicht offenbaren will, wird er aufgefordert das Haus zu verlassen.

3. Akt.

Ein bischen später. Der Fremde flüchtet aus dem Hause, wo nun grosse Verwirrung herrscht. Josse Kuhbrot erfährt vom Stationsvorsteher, dass sein Neffe August, den er die ganze Zeit erwartet hat, schon gestern eingetroffen ist und nach dem Weg zur Dorfschenke gefragt hat, wo er aber bisher nicht erschienen sei. Da die seitens des Fremden hinterlassenen Kleider der vom Stationsvorsteher gegebenen Beschreibung entsprechen, glaubt Josse, dass der Fremde seinen Neffen August einfach beraubt und erschlagen hat. Julias Freundin schwärmt von einem reichen Mann, der in seinem Auto vorführe und sie gleich freite. Es erscheint auch ein anderer Fremder, der Hanny mit Blitzesschnelle einen Heiratsantrag macht. Hanny ist gleich einverstanden und bittet nun auch um den Namen ihres Freiers. Der junge Mann ist Julias langersehnter Vetter Roby de Weert. Jetzt kommt auch der für einen Mörder gehaltene junge Mann nach seinen Kleidern und offenbart seinen richtigen Namen — August Kuhbrot —, den er bisher nicht gewagt hat mitzuteilen, um nicht von Julia vertrieben zu werden. Um die Angelegenheit in Ordnung zu bringen, rät Hanny dem zweiten Fremden, er solle sich August Kuhbrots Namen bedienen, wie auch dieser gestern Robys Namen benutzt habe. Zu Hilfe kommt hier auch noch der grüne Anzug des Fremden, den der Beschreibung nach der von Josse erwartete Neffe August trägt. Josse und Wimpels Freude ist gross und sie empfehlen dem falschen August sich sogleich Julia zu nähern. Julia aber, die hört, dass es sich um einen Kuhbrot handelt, und die ihr Herz an den ersten Fremden verloren hat, will davon nichts wissen. Roby de Weert (eben der falsche August) zeigt als Beweis den Ring vor, den er vor sieben Jahren von Julia erhalten hat. Julia ist unglücklich, da sie glaubt, dass ihr fremder Liebster spurlos verschwunden ist. Im gleichen Augenblick vertauscht Hanny die beiden jungen Leute und hinter Julias Rücken steht ihr „verlorener“ Liebster. Julia nimmt ihn an und lässt sich nicht einmal dadurch abschrecken, dass er in Wirklichkeit August Kuhbrot heisst.